

Presseinformation

ausstellung • exhibition

auf der couch der anderen
saisonale arbeit im hinteren öztal

not my couch • seasonal work in the inner ötz valley

erbe kulturraum sölden
2.9.2013–4.5.2014

Raiffeisenbank Sölden
Dorfstraße 88
6450 Sölden

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–12/14.30–17 Uhr
Eintritt frei

auf der couch der anderen
saisonale arbeit im hinteren öztal

Bis zu 55 Nationalitäten weist die Gemeindestatistik zur Wohnbevölkerung in Sölden aus. Vor allem Menschen aus Deutschland, Ungarn und den Nachfolgestaaten Jugoslawiens kommen zu Saisonbeginn, um im Tourismus zu arbeiten, und reisen wieder ab, wenn auch die Gäste ihre Koffer packen. Ihnen und dem Thema der saisonalen Arbeitsmigration widmet der erbe kulturraum sölden von 2. September 2013 bis 4. Mai 2014 die Ausstellung „auf der couch der anderen“.

Eine herrliche Bergkulisse und gute Verdienstmöglichkeiten, die Lust, ein anderes Land für sich zu entdecken, oder der Wunsch, seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern – die Gründe, sich fern von zu Hause Arbeit zu suchen, sind vielfältig und gerade für junge Menschen vielversprechend. Im Hinteren Öztal finden sich jedes Jahr Hunderte saisonale Arbeitskräfte vornehmlich aus anderen **EU-Staaten** ein und sorgen als Skilehrer und Kellnerinnen, in den Hotelküchen und an den Liftstationen für einen reibungslosen Ablauf. Aber nicht nur, weil ohne sie der heutige Tourismus nicht mehr denkbar wäre, werden sie völlig anders wahrgenommen als jene

Migrant/innen, die kommen, um zu bleiben. Auch weil die Dauer ihres Aufenthalts fast immer begrenzt ist, sind sie herzlich willkommen im Hinteren Ötztal.

Sehen – Hören – Spielen – Lesen

„auf der couch der anderen“ nähert sich dem komplexen und emotional sehr besetzten Thema Migration mit unterschiedlichen Mitteln an. Im Zentrum der Ausstellung stehen bebilderte Hörstücke, für die Kurator Niko Hofinger Interviews mit (saisonalen) Arbeitsmigrant/innen geführt hat: mit den Gurgler Skilehrer/innen aus Rumänien, Deutschland und den Niederlanden, mit der Venter Hüttenwirtin, die aus Ungarn hierher gekommen ist, aber auch mit den gebürtigen Söldern, die das Ötztal verlassen haben, um ihre beruflichen Träume anderswo zu verwirklichen. Eingebunden sind diese individuellen Erzählungen in Zahlen, Fakten und Zitate zu Migration, Arbeitsmigration und saisonaler Arbeitsmigration. Ein **Electro Quiz** lädt dazu ein, sich spielerisch mit dem eigenen Wissen und den eigenen Haltungen zur Migration auseinanderzusetzen. Am **Büchertisch** wird eine tiefer gehende Beschäftigung mit dem Thema möglich. So vermittelt die Ausstellung auch ein Gefühl dafür, wie es ist, nur vorübergehend auf der Couch der anderen Platz nehmen zu dürfen.